

# AKTUELL

## Pflanzenschutzmittel in Birnen

**Birnen aus der Türkei enthalten oftmals ein in der EU verbotenes Spritzmittel. Regelmäßig würden in türkischen Birnen erhebliche Rückstände von Amitraz entdeckt, bemängelt Peter Hauk (CDU), Landwirtschaftsminister von Baden-Württemberg.**

Durch den Verzehr der Birnen seien gesundheitliche Gefahren nicht auszuschließen. Dazu gehören Schläfrigkeit, Sprachstörungen und Desorientiertheit.

Da davon auszugehen sei, dass die Birnen bundesweit vertrieben werden, forderte der Minister die Bundesregierung auf, sich für ein EU-weites Einfuhrverbot für türkische Birnen einzusetzen.

Die Substanz Amitraz wirkt als Insektizid und Akarizid gegen Spinnentiere. Es wird auch in der Tiermedizin gegen Parasiten und Milben eingesetzt.

Als Pflanzenschutzmittel ist es in Deutschland bereits seit einigen Jahren und in

der EU seit Anfang 2008 nicht mehr zugelassen.

In Baden-Württemberg hatten Lebensmittelkontrolleure 65 Proben von Birnen aus neun verschiedenen Herkunftsländern genommen. Sämtliche 17 Proben türkischer Herkunft wiesen deutlich überhöhte Amitraz-Werte auf.



Die zulässige Höchstmenge beträgt 0,05 Milligramm pro Kilogramm, das türkische Obst enthielt bis zu 2,9 Milligramm. Für den Großmarkt Stuttgart ist bereits ein Handelsverbot erlassen worden.

Mindestens 3,8 Tonnen belastetes Obst seien aus dem Verkehr genommen und würden vernichtet, teilte der Agrarminister mit.

## Toter Tourist schenkt vier Türken neues Leben

**Über die negativen Auswirkungen des Tourismus für die Einheimischen in Urlaubsgebieten wird viel gesprochen. Doch nun schenken die Organe eines Touristen, der bei Manavgat plötzlich an einer Gehirnblutung starb, vier Türken neue Lebenschancen.**

Nachdem sich die Familie des im Alter von 48 Jahren an einer Gehirnblutung gestorbenen Touristen in Manavgat entschlossen hatte, die Organe des Verstorbenen zu spenden, konnten dessen Leber, zwei Nieren, die Netzhaut seiner Augen und die Herzklappen sofort verwendet werden. Die Organe wurden im staatlichen Krankenhaus Antalya entnommen.

Die Leber des Touristen rettete Salim A. aus Finike das

Leben. Der 52-Jährige hätte sonst einen Teil der Leber seines Sohnes implantiert bekommen sollen. Die beiden Nieren des Urlaubers spendeten dem 58-jährigen Rifat E. aus Erzincan und dem 48-jährigen Faruk A. aus Burdur neue Lebenschancen.

Während die Herzklappen einem Patienten an der Medizinischen Fakultät der Universität Ankara erfolgreich eingesetzt werden konnten, wurden die Netzhäute seiner Augen in eine Organbank aufgenommen.

Nilgün Keçecioglu, die Koordinatorin des türkischen Zentrums für Organtransplantationen, bezeichnete die Entscheidung der Familie des Urlaubers als vorbildlich und rief die türkische Öffentlichkeit dazu auf, diesem Vorbild zu folgen.

## EU zahlt 4,5 Milliarden Euro an Türkei und Westbalkan

**Die Europäische Union unterstützt die Türkei und die potenziellen Beitrittsbewerber auf dem Westbalkan bis 2010 mit "Vor-Beitritts-Hilfen" im Ausmaß von fast 4,5 Milliarden Euro.**

Nach Angaben der Brüsseler EU-Kommission entfällt auf die Türkei mit nahezu 1,8 Milliarden Euro der Löwenanteil dieser Mittel aus dem Gemeinschaftsbudget. Serbien erhält 584 Millionen Euro, Kroatien 451 Millionen Euro und der Kosovo 359 Millionen Euro.

In der Türkei unterstützt die EU Programme zur Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten, Minderheiten-



schutz sowie den Dialog mit der Zivilgesellschaft. Für den Kampf gegen Kinderarbeit stehen etwa 5,3 Millionen Euro bereit.

Bisher verhandelt die EU nur mit der Türkei und Kroatien über einen Beitritt. Offiziellen EU-Kandidatenstatus hat auch Mazedonien, doch hat

die Union grundsätzlich allen Ländern des Westbalkan eine Beitrittsperspektive versichert.

EU-Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso hat kürzlich gesagt, dass schon im kommenden Jahr auch Serbien EU-Beitrittskandidatenland werden könnte.

## Kurz notiert

### Kaiserschnitte: Türkinnen an erster Stelle

**D**ie Weltgesundheitsorganisation berichtete, dass bei Kaiserschnittgeburten die Türkinnen an erster Stelle stehen. Nach Untersuchungen von Gynäkologen ist normalerweise für nur etwa 15 Prozent aller Geburten ein Kaiserschnitt notwendig.

In der Türkei liegt der Anteil



der Kaiserschnittgeburten deutlich höher als in allen anderen Ländern der Welt. An der Schwarzmeerküste sind es 48,1 Prozent, an der Ägäis 47,2 Prozent, am Marmarameer 42,9 Prozent. Die höchste Kaiserschnittgeburten-

Rate gibt es in Afyonkarahisar mit rund 64,8 Prozent. Selbst in den ärmeren Regionen der Türkei wie zum Beispiel Agri liegt der Anteil der Kaiserschnittgeburten auch noch bei 10,1 Prozent.

### Afyonkarahisar auf dem Weg zur Moderne

**D**ie Modernisierung der Städte der Türkei, geht ohne Unterbrechungen weiter. Ein Großprojekt der Stadtverwaltung Afyon soll in kürzester Zeit umgesetzt werden. Der Plan sieht Neubauten mit 615 Wohnungen vor, außerdem den



Bau eines neuen, modernen Fernbusterminals, ein Einkaufszentrum nach europäischem Standard sowie ein Badeparadies mit Hallen- und Freibad, Sauna, Fitness Center, Massagesalons und türkischem Hamam. Bürgermeister Abdullah Kaptan erklärte, ein modernes Afyonkarahi-

sar sei für die Bevölkerung der Stadt seit langem notwendig. Die Arbeiten werden in Kürze beginnen.

### Atomkraftwerk Mersin

**D**ie Vorbereitungen für den Bau des ersten Atomkraftwerkes der Türkei in Mersin laufen auf Hochtouren. Der Auftrag für die Planung und den Bau wurde bei dreizehn Unternehmen ausgeschrieben.

Sechs dieser Unternehmen gaben in verschlossenen Umschlägen ihre Antworten bei der Vergabekommission ab. Zuschriften kamen von den Firmen Suez-Tractebel (Frankreich/Belgien), Unit Investment N.V. (Niederlande), AK Energie (Türkei), AECL Atomic Energy (Kanada), Hatat Holding (Türkei) und Atomstroyexport-Inter Rao-Park Tekni (Russland).

Nur die Atomstroyexport gab tatsächlich ein Angebot ab. Die anderen fünf Unternehmen erklärten ausdrücklich, sich nicht an der Ausschreibung zu beteiligen. Die TEDAŞ-Kommission wird das Angebot überprüfen und in den nächsten zwei Wochen darüber entscheiden.